

***Die Mitgliederversammlung des Bürgervereins Berlin-Karlshorst e.V.
hat auf Vorschlag der AG Kultur am 22. März 2014
für die Arbeit des neuen Vorstandes folgenden Beschluss gefasst:***

Kulturstandort Karlshorst

Kultur stellt als bedeutsames Bindeglied unserer Gesellschaft eine staatliche Aufgabe dar, die aber nicht zum Nulltarif zu haben ist.

1. Kulturhaus Karlshorst

Mit der Eröffnung des Kulturhauses Karlshorst im Mai 2012 setzte ein Entwicklungsprozess ein, der das neue Kulturhaus zu einem Anziehungspunkt für die Karlshorster, aber auch für Besucher aus Lichtenberg und anderen Bezirken Berlins gemacht hat. Nach Abschluss der Außengestaltung im Sommer 2013 stellt es einen gut erkennbaren und wichtigen Standort im urbanen Zentrum des Ortsteils dar.

Durch die Installation von Reihen verschiedener Genres wird eine breite Interessenskala der Bürger angesprochen. Gut besuchte Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres mit verschiedenen Partnern, wie der Musikschule, dem Bürgerverein, der Kinderoper u.a., im Kulturhaus durchgeführt wurden stellten sich als Höhepunkte heraus.

Der Bürgerverein konnte erfolgreich Bürgerversammlungen, Stammtische und Vorstandssitzungen im Kulturhaus anbieten. Dafür bedanken wir uns herzlich beim Bezirksamt Lichtenberg.

Unsere Vertreter im Kulturhausbeirat (Dr. K. Borde, Dr. W. Helfritsch, Dr. V. Gerber) haben aktiv an der Entwicklung des Programmangebots im Kulturhaus teilgenommen.

Weiterentwicklungsmöglichkeiten in der Programmgestaltung sehen wir als Bürgerverein in

- der Verstärkung der Beiträge zur Kiezkultur,
- einer größeren Dichte bei Puppenspielveranstaltungen am Wochenende (Altersgruppe 3-9 Jahre)
- mehr klassischer Musik für Altersgruppe 50+,
- der inhaltlichen Ausweitung des Film- und Vortragsprogramms,
- der Fortführung der Woche des Jazz und der Wiederbelebung der Woche des Kabarets,
- Angeboten zur künstlerischen Betätigung unter professioneller Anleitung in den Projekträumen des Kulturhauses.

2. Theater Karlshorst

Der Bürgerverein Karlshorst hat sich neben seinem Einsatz für das Kulturhaus und auch für den Erhalt des Theaters in Karlshorst engagiert. Die Aufgabe dieses historisch einmaligen Theaterdenkmals wäre ein nicht wieder gut zu machender Verlust für den Ortsteil. Darum darf der Verkauf durch die HOWOGE an die WPK Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH nicht dazu führen, dass hier geschäftliche Interessen die Oberhand gewinnen und zu einer Zerstörung oder ausschließlich kommerziellen Umnutzung der einmaligen Bausubstanz führen.

3. Zusammenführung kultureller Aktivitäten in Karlshorst

Auch die Einbeziehung des Museums Karlshorst und der Amalienorgel, die Entwicklung des Pferdesportparks sowie die vielfältigen Aktivitäten Karlshorster Vereine und Gruppen müssen Bestandteile eines Gesamtkonzepts für den Kulturstandort sein, das besonders angesichts des bevorstehenden 120-jährigen Jubiläums unseres Ortsteils vorangetrieben werden soll.